



Sun Java™ System

Sun Java Enterprise System 2005Q1 Versionshinweise

Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
USA

Bestellnr.: 819-0812

Copyright © 2005 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, USA. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems, Inc., hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. Diese Urheberrechte können insbesondere und ohne Einschränkungen ein oder mehrere der unter <http://www.sun.com/patents> aufgelisteten US-Patente und weitere Patente oder angemeldete Patente in den USA und anderen Ländern einschließen.

DIESES PRODUKT ENTHÄLT VERTRAULICHE INFORMATIONEN UND GESCHÄFTSGEHEIMNISSE VON SUN MICROSYSTEMS, INC., VERWENDUNG, OFFENLEGUNG ODER REPRODUKTION IST OHNE VORHERIGE SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG DURCH SUN MICROSYSTEMS, INC., NICHT GESTATTET.

Rechte der US-Regierung – Kommerzielle Software. Regierungsbenutzer unterliegen der standardmäßigen Lizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc. sowie den anwendbaren Bestimmungen der FAR und ihrer Zusätze.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile dieses Produkts können von Berkeley BSD Systems abgeleitet sein, lizenziert durch die University of California. UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen in den USA und anderen Ländern und exklusiv durch X/Open Company, Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Java, Solaris, JDK, Java Naming and Directory Interface, JavaMail, JavaHelp, J2SE, iPlanet, das Duke-Logo, das Java-Kaffeebrennlogo, das Solaris-Logo, das SunTone Certified-Logo und das Sun ONE-Logo sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc., in den USA und anderen Ländern.

Alle SPARC-Warenzeichen werden unter Lizenz verwendet und sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von SPARC International, Inc., in den USA und anderen Ländern. Produkte, die SPARC-Warenzeichen aufweisen, basieren auf der von Sun Microsystems, Inc., entwickelten Architektur.

Legato und das Legato-Logo sind eingetragene Warenzeichen, und Legato NetWorker ist ein Warenzeichen bzw. ein eingetragenes Warenzeichen von Legato Systems, Inc. Das Netscape Communications Corp-Logo ist ein Warenzeichen bzw. ein eingetragenes Warenzeichen der Netscape Communications Corporation.

Die grafische Benutzeroberfläche von OPEN LOOK und Sun(TM) wurden von Sun Microsystems, Inc., entwickelt, für die entsprechenden Benutzer und Lizenznehmer. Sun erkennt die Pionierleistung von Xerox bei der Ausarbeitung und Entwicklung des Konzepts von visuellen oder grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Mit dieser Lizenz werden auch die Sun-Lizenznehmer abgedeckt, die grafische OPEN LOOK-Benutzeroberflächen implementieren und sich ansonsten an die schriftlichen Sun-Lizenzvereinbarungen halten.

Produkte, die in diesem Diensthandbuch beschrieben sind, und die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen den Gesetzen der US-Exportkontrolle und können den Export- oder Importgesetzen anderer Länder unterliegen. Die Verwendung im Zusammenhang mit Nuklear-, Raketen-, chemischen und biologischen Waffen, im nuklear-maritimen Bereich oder durch in diesem Bereich tätige Endbenutzer, direkt oder indirekt, ist strengstens untersagt. Der Export oder Rückexport in Länder, die einem US-Embargo unterliegen oder an Personen und Körperschaften, die auf der US-Exportausschlussliste stehen, einschließlich (jedoch nicht beschränkt auf) der Liste nicht zulässiger Personen und speziell ausgewiesener Staatsangehöriger, ist strengstens untersagt.

DIE DOKUMENTATION WIRD IN DER VERFÜGBAREN FORM ZUR VERFÜGUNG GESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ANGABEN UND GARANTIEEN, INKLUSIVE ALLER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN BEZÜGLICH HANDESÜBLICHKEIT, EIGNUNG ZU EINEM BESTIMMTEN ZWECK ODER MÄNGELGEWÄHR, SIND VON DER HAFTUNG AUSGESCHLOSSEN, AUSSER EIN SOLCHER AUSSCHLUSS WIRD ALS RECHTSWIDRIG BEFUNDEN.

Inhalt

Liste der Tabellen	5
Liste bekannter Probleme	7
Sun Java Enterprise System Versionshinweise	11
Versionshinweise der jeweiligen Komponenten	11
Änderungsprotokoll der Versionshinweise	12
Informationen zu Java Enterprise System 2005Q1	12
Neuheiten in dieser Version	13
Hardware- und Software-Anforderungen	17
Anforderungen an Java 2 Standard Edition	19
Anwenden eines Solaris 9-Updates nach der Installation von Java Enterprise System	19
So stellen Sie Informationen über die J2SE-Installation zusammen:	20
So ermitteln Sie, ob eine Aktualisierung von J2SE erforderlich ist:	21
So aktualisieren Sie die J2SE-Installation in /usr	22
So aktualisieren Sie die J2SE-Installation in einem anderen Verzeichnis	23
Nichtunterstützte Funktionen	25
Wichtige Patch-Informationen	25
In dieser Version behobene Fehler	25
Kompatibilität	31
Bekannte Probleme und Einschränkungen Installation	31
Bei der Installation auftretende Probleme	31
Installation von Access Manager	35
Installation von Administration Server	38
Installation von Application Server	39
Installation von Directory Server	40
Installation von Message Queue	40
Installation von Messaging Server	41
Installation von Net Connect	41
Installation von Portal Server	42
Probleme bei gemeinsam genutzten Komponenten	42
Installation von Sun Cluster	43

Installation von Web Server	44
Probleme bei der Lokalisierung	45
Bekannte Probleme und Einschränkungen Deinstallation	45
Bekannte Probleme: Linux	47
Erforderliche Bibliotheken	47
Unterstützung für Netscape Security Services 3.9.5	50
Dokumentationsfehler und Aktualisierungen bei Java Enterprise System 2005Q1	51
Dateien für Neuverteilung	51
Problemmeldungen und Feedback	52
Kommentare sind willkommen	52
Weitere Informationen über Sun	53

Liste der Tabellen

Tabelle 1	Änderungsprotokoll	12
Tabelle 2	Neue Funktionen der Java Enterprise System-Komponenten	13
Tabelle 3	Hardware- und Software-Anforderungen für die vollständige Installation von Java ES	17
Tabelle 4	Für Komponentenprodukte erforderlicher Installations-Festplattenspeicherplatz und erforderliche RAM-Größe	18
Tabelle 5	In dieser Version beseitigte Probleme	25

Liste bekannter Probleme

Bekannte Probleme und Einschränkungen Installation	31
Bei der Installation auftretende Probleme	31
Mehrere Versionen von comm_dsetup.pl sind vorhanden (#6225803/6225809/6226161)	31
FQDN-Fehler bei der Installation von Messaging Server unter Solaris 10 (keine Problemnummer)	31
Unzureichender Speicher in /share (#5099218)	31
Bereitstellung von Portal Server unter Verwendung der SSL-Verschlüsselung ist nicht möglich, wenn Access Manager SSL verwendet (#6211026)	32
Das Installationsprogramm nimmt im Hintergrundmodus keine Aktualisierung einiger gemeinsam genutzten Komponentenpakete vor (#6208244)	32
Installation von Directory Server und Messaging Server mit den jeweiligen Administration Servern in einer Sun Cluster HA-Umgebung nicht möglich (#6210690)	32
Das Erstellen eines neuen WSRP Consumer Producer mit Access Manager ist nicht möglich, wenn Sie Application Server 7 ausführen (#6202285)	32
Installationsprotokollnachrichten sind nicht immer gültig (keine bestimmte Problemnummer)	33
Wenn das Installationsprogramm keine Verbindung zum X11 Window Server herstellen kann, schlägt die Installation fehl (#6182249)	33
Mehrere gemeinsam genutzte Pakete werden unter Solaris 10 nicht installiert (#6174538)	33
Bei der Installation von Administration Server fordert der GUI Installer nicht zur Eingabe eines FQDN auf (#5103675)	34
„Sun ONE“ sollte in Datendiensten als „Sun Java System“ erwähnt werden (keine bestimmte Problemnummer)	34
Die automatische Auswahl von Komponenten auf der Seite „Komponentenauswahl“ ist verwirrend (#4957873)	34
Kennwort wird während der CD-Installation angezeigt (#5020621)	34
Die ausgewählte Komponentennotation ist von Seite zu Seite unterschiedlich (#5033467)	34

Installation von Access Manager	35
Das SUNWxrpcrt-Paket ist nicht kompatibel mit Access Manager	
SOAPClient/JAXRPC Servlet (#6215206)	35
Protokoll kann für eine vorhandene Konsole nicht eingegeben werden (#5045612)	35
Reine Konsolen-Installationskonfiguration schlägt fehl (#5047119)	36
Instanzenerstellung auf Web Server gibt Ausnahmefehler aus (#5048518)	37
pre61to62upgrade-Skript verarbeitet die DB-basierte Protokollierung nicht	
ordnungsgemäß (#5042233)	37
Installieren der ersten Instanz von Access Manager (keine Problemnummer)	37
Installation von Access Manager 2005Q1 mit SSL-fähigem Directory Server	
schlägt fehl (keine Problemnummer)	38
Einfaches Anführungszeichen in Kennwörtern und Root-Suffix nicht erlaubt	
(keine Problemnummer)	38
Installation von Access Manager schlägt fehl, wenn Directory Server 5.1 sp2	
das Kennwort zum Rücksetzen implementiert (#4992507)	38
Installation von Administration Server	38
Directory Server und Administration Server können nicht in unterschiedlichen	
Sitzungen installiert werden (#5096114)	38
Installation von Application Server	39
Wenn ältere Versionen von Application Server auf dem System vorhanden sind,	
schlägt die Installation fehl (#5110257)	39
Wenn ein bereits verwendeter Anschluss ausgewählt wird, schlägt die Installation	
fehl (#4922417)	39
Vom Benutzer auf der entsprechenden Konfigurationsseite eingegebener	
Hostname wird vom Installationsprogramm nicht erkannt (#4931514)	39
Installation von Directory Server	40
Directory Server kann nicht konfiguriert werden, wenn Sie nach der	
Deinstallation eine Neuinstallation vornehmen (#6223527)	40
Directory Server und Administration Server können nicht in unterschiedlichen	
Sitzungen installiert werden (#5096114)	40
Installation von Message Queue	40
Wenn Message Queue mit dem Java ES Installer installiert wird, müssen Sie das	
Deinstallationsprogramm für die Deinstallation verwenden (keine Problemnummer)	40
Installation von Messaging Server	41
Problem bei der Installation von Messaging Server und Directory Server auf	
verschiedenen Computern (keine spezielle Nummer)	41
Verwenden von Messaging Server (und Directory Server) mit Unterstützung	
für Schema 2 (#4916028)	41

Installation von Net Connect	41
Installation von Portal Server	42
Die Installation und Deinstallation von Portal Server verursachen offenbar Abstürze (#5106639)	42
Während der Installation und Deinstallation von Portal Server scheint es, als würde das Installationsprogramm bzw. das Deinstallationsprogramm abstürzen. Es kann eine Verzögerung von bis zu 30 Minuten auftreten, bevor die Installation/Deinstallation erfolgreich abgeschlossen wird.	42
Gateway-Umleitung findet in einer Mehrfachsitzeinsinstallation nicht statt (#4971011)	42
Probleme bei gemeinsam genutzten Komponenten	42
pkgchk für SUNWcacaocfg schlägt aufgrund von nach der Installation vorgenommenen Konfigurationsänderungen fehl (#6195465)	42
Das Installationsprogramm nimmt keine Aktualisierung von Tomcat 4.0.1 auf Tomcat 4.0.5 vor (#6202992)	43
Lockhart-Setup-Skript führt keine Aktualisierung des SUNWtcatu-Pakets aus (#6202315)	43
Installation von Sun Cluster	43
Die Pakete für JDMK und den allgemeinen Agentencontainer werden durch den Befehl scinstall -r entfernt (#5077985)	43
Das SunPlex Manager-Installationsmodul wird nicht unterstützt (#4928710)	43
Sun Cluster HA Administration Server-Agenten können nicht von CD installiert werden (#6212471)	43
Application Server 8.1 und HADB 8.1 werden von Sun Cluster HA Application Server Agent nicht unterstützt (#6212333)	44
Sun Cluster Data Services für frühere Versionen von Directory Server (keine Problemnummer)	44
Sun Cluster Data Service für Oracle Parallel Server/Real Application Clusters wird nicht von der Sun Cluster 3.1-CD aus installiert (keine Problemnummer)	44
Das Installationsprogramm verhindert die Installation weiterer Sun Cluster-Agenten auf einem System, auf dem bereits ein Agent installiert ist. (keine Problemnummer)	44
Installation von Web Server	44
Die Installation von Web Server schlägt fehl, wenn im Installationsverzeichnis Dateien einer zuvor installierten Version vorhanden sind (keine Problemnummer)	44
Probleme bei der Lokalisierung	45
Im Installationsprogramm wird der Bildschirm „Benutzerdefinierte Konfiguration“ gelegentlich mit einem fehlerhaften Textlayout angezeigt (#6210498)	45
Die Option „Später konfigurieren“ kann nicht bei der Installation für sämtliche Ländereinstellungen verwendet werden (#6206190)	45

Bekannte Probleme und Einschränkungen Deinstallation	45
Falsches Standardinstallationsverzeichnis für Web Server und Application Server (#6197056)	45
Das Deinstallationsprogramm stürzt ab und entfernt nicht alle Pakete (#5091416)	46
Deinstallation der Sun Cluster-Konsole führt zum Entfernen der lokalen Pakete (#4994462)	46
Bekannte Probleme: Linux	47
Wenn Message Queue mit dem Java ES Installer installiert wird, müssen Sie das Deinstallationsprogramm für die Deinstallation verwenden (keine Problemnummer)	47
<i>Umgehung</i>	
Wenn Sie die Message Queue-RPMs bereits manuell entfernt haben, müssen Sie Message Queue mit dem Deinstallationsprogramm deinstallieren. Führen Sie das Deinstallationsprogramm aus, und wählen Sie die zu entfernenden Message Queue-Komponenten aus.	47
Problem bei der Installation von Directory Server aufgrund fehlerhafter Links zu gemeinsam genutzten Komponenten in der Bibliothek (#6199933)	47
Die Datei savestate wird angezeigt (#5062553)	48
Messaging Server kann nicht in einer separaten Sitzung installiert werden (#6175419)	48
Konfiguration von Directory Server unter Red Hat Linux 3.0 nicht möglich (#5087845)	48
Der RPM für das Deinstallationsprogramm wird bei der Installation nicht immer installiert (#5060658)	48
C-API-Verwendung von Message Queue für NSPR und NSS unter Linux (keine Problemnummer)	49
Die letzte Seite des Installationsprogramms zeigt nach erfolgreicher Installation einen Java-Ausnahmefehler an (#5052226/#5041569)	49
Unzureichende Fensterbreite auf Benutzeroberfläche bei einigen Ländereinstellungen (#4949379)	49
Directory Server und Administration Server werden weiterhin ausgeführt, nachdem der Benutzer das Installationsprogramm beendet hat (#5010533)	50
Es dauert drei bis vier Minuten, bis das Installationsprogramm die Willkommenseite anzeigt (#5051946)	50
Die Zusammenfassungsseite des Installationsprogramms für die Benutzeroberfläche ist für japanische und koreanische Ländereinstellungen mitunter leer (#5043169)	50

Sun Java Enterprise System Versionshinweise

2005Q1

Teilenummer 819-0812

Diese Versionshinweise enthalten wichtige, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von Sun Java™ Enterprise System 2005Q1 verfügbare Informationen. Hier werden neue Funktionen, Verbesserungen, bekannte Einschränkungen und Probleme, technische Hinweise und andere Informationen behandelt, die Sie vor der Installation und Verwendung von Java Enterprise System lesen sollten.

Die neueste Ausgabe dieser Versionshinweise finden Sie auf der Java Enterprise System-Website für Dokumentationen unter http://docs.sun.com/coll/entsys_05q1. Besuchen Sie diese Website vor der Installation und Konfiguration Ihrer Software und später regelmäßig, um stets die neuesten Versionshinweise und Produktdokumentationen verfügbar zu haben.

Alle spezifischen Informationen, die andere Komponenten betreffen, werden in den Versionshinweisen der jeweiligen Komponente behandelt.

Versionshinweise der jeweiligen Komponenten

Die Versionshinweise der jeweiligen Komponenten sind unter den folgenden Adressen erhältlich:
http://docs.sun.com/coll/entsysrn_05q1

- Sun Java System Access Manager 6 2005Q1
- Sun Java System Administration Server 5 2005Q1
- Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8 2005Q1
- Sun Java System Calendar Server 6 2005Q1
- Sun Java System Directory Proxy Server 5 2005Q1
- Sun Java System Directory Server 5 2005Q1
- Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q1
- Sun Java System Message Queue 3 2005Q1, Enterprise Edition und Platform Edition
- Sun Java System Messaging Server 6 2005Q1

- Sun Java System Portal Server 6 2005Q1
- Sun Cluster 3.1 9/04
- Sun Java System Web Server 6.1 SP4 2005Q1

In dieser Dokumentation wird auf URLs von Drittanbietern verwiesen, über die zusätzliche relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden.

HINWEIS Sun ist nicht haftbar für die Verfügbarkeit der Websites Dritter, die in diesem Dokument erwähnt werden. Sun unterstützt keine Inhalte, Werbung, Produkte oder sonstige Materialien, die auf oder über solche Websites oder Ressourcen verfügbar sind, und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung dafür. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für tatsächliche oder angebliche Schäden oder Verluste, die durch oder in Verbindung mit der Verwendung von derartigen Inhalten, Waren oder Dienstleistungen (bzw. das Vertrauen darauf) entstehen, die auf oder mithilfe von derartigen Sites oder Ressourcen verfügbar sind.

Änderungsprotokoll der Versionshinweise

Tabelle 1 Änderungsprotokoll

Datum	Beschreibung der Änderungen
Februar 2005	Kommerzielle Version
November 2004	Betaversion

Informationen zu Java Enterprise System 2005Q1

Themen in diesem Abschnitt:

- [Neuheiten in dieser Version](#)
- [Hardware- und Software-Anforderungen](#)

Neuheiten in dieser Version

Systemebene

- Plattformunterstützung:
 - Solaris 8 SPARC
 - Solaris 9 SPARC und x86
 - Solaris 10 SPARC und x86 einschließlich Zonenunterstützung
 - Linux Red Hat WS/AS/ES 2.1 U2 und Linux Red Hat WS/AS/ES 3.0 U1
- Monitoring Agent einschließlich Instant Messenger Server-Überwachung

Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie in den jeweiligen Versionshinweisen, die alle unter folgender Adresse verfügbar sind: http://docs.sun.com/coll/entsysrn_05q1

Tabelle 2 Neue Funktionen der Java Enterprise System-Komponenten

Produktkomponente	Funktionen
Access Manager	<ul style="list-style-type: none"> • Der Produktname wurde von Identity Server in Access Manager geändert • Unterstützung für neue Webcontainer: BEA WebLogic 8.1 SP2 und IBM WebSphere Application Server 5.1 • Neue Authentifizierungsmodule: Java Database Connectivity (JDBC), Mobile Station ISDN, (MSISDN), Active Directory und Security Assertion Markup Language (SAML) • Die Richtlinienverwaltung enthält ein neues Ressourcennamen-Plugin: <code>HttpURLResourceName</code> <p>Verbesserungen der Konsole:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit, die Ansicht jedes Objekttyps im Navigationsfenster anzupassen (die angezeigten Objektattribute können ausgewählt werden) • Möglichkeit, dem Dropdown-Menü des Navigationsfensters neue Objekttypen hinzuzufügen (z. B. neue Einträge für Drucker oder Gebäude)

Tabelle 2 Neue Funktionen der Java Enterprise System-Komponenten *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Funktionen
Access Manager <i>(Forts.)</i>	<p>Verbindungsverwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Liberty Alliance Project (LAP) Name Identifier Mapping Protocol • Unterstützung der LAP Identity Web Services Framework (ID-WSF) Discovery Service Specification, Version 1.1 • Unterstützung der LAP ID-WSF Authentication Service Specification • Unterstützung der LAP Metadata Description and Discovery Specification • Unterstützung der erweiterten Profile des LAP Liberty Identity Federation Framework (ID-FF) • Dynamic Identity Provider Proxying (Dynamische Provideridentitäts-Proxyabfragen) • Affiliation Federation (Partnerverbindung) • One-time Federation (Einmalige Verbindung) • Name Identifier Mapping Profile (Zuordnungsprofil für Namensbezeichner) • Name Identifier Encryption Profile (Verschlüsselungsprofil für Namensbezeichner) <p>Client-SDK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neu zusammengestelltes SDK (Komponenten für Authentifizierung, Dienstverwaltung, Benutzerverwaltung, SAML, Richtlinienclient und Sitzungen). Damit lässt sich Access Manager besser in die Java-Anwendungsentwicklung integrieren. • Keine Abhängigkeit mehr von der Datei serverconfig.xml und reduzierter Footprint der jar-Dateien. <p>Für die Leistungsoptimierung von Application Server 8.1 als Webcontainer steht ein Skript zur Verfügung</p>
Administration Server	<ul style="list-style-type: none"> • Keine neuen Funktionen
Application Server	<ul style="list-style-type: none"> • JSEE 1.4-Unterstützung • Hohe Leistungsfähigkeit und Skalierbarkeit • Hochverfügbarkeit • Unterstützung für JavaServer Faces 1.1 • Unterstützung für JavaServer Pages Standard Tag Library 1.1

Tabelle 2 Neue Funktionen der Java Enterprise System-Komponenten (*Fortsetzung*)

Produktkomponente	Funktionen
Calendar Server	<ul style="list-style-type: none"> • Automatische Sicherungen – csstored ist ein neuer Dienst, der beim Erteilen des Befehls start-cal gestartet wird. Er muss entsprechend konfiguriert werden, damit er richtig funktioniert • Schreibgeschützte Datenbank – Sie können Calendar Server so konfigurieren, dass nur Lesevorgänge, aber keine Aktualisierungen oder Löschvorgänge in den Calendar-Datenbanken zulässig sind. Dies ist empfehlenswert, wenn angenommen wird, dass Daten beschädigt wurden und die Datenbanken nicht ständig zur Bearbeitung verfügbar sein müssen. In diesem Zeitraum sind keine Aktualisierungen oder Löschvorgänge zulässig. • Namensänderung der User Management Utility – Die User Management Utility (Befehlszeilen-Dienstprogramm) heißt jetzt Delegated Administrator Utility. • Delegated Administrator GUI – Es steht eine neue Delegated Administrator GUI zur Verfügung, die jedoch Calendar Server für die Version 2005Q1 nicht unterstützt. • Installationsänderungen für das Skript für die Verzeichnisvorbereitung – Dieses nach der Installation auszuführende Konfigurationsprogramm ist jetzt als separat installierbare Komponente im Java Enterprise System Installer verfügbar. Es ist nicht mehr an die Installation von Calendar Server geknüpft.
Directory Proxy Server	<ul style="list-style-type: none"> • Keine neuen Funktionen
Directory Server	<ul style="list-style-type: none"> • In Versionen von Directory Server, die älter sind als Directory Server 5.2 2005Q1, konnten Einträge nicht umbenannt werden. In Directory Server 5.2 2005Q1 ist das Umbenennen und Verschieben von Einträgen jetzt möglich. • Erweiterung des Protokolls für nachträgliche Änderungen, damit die Reihenfolge der Aktualisierung der einzelnen Replikationen nachvollzogen werden kann
Instant Messaging	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierter und verbesserter Instant Messaging Client • XMPP, das IETF-Instant Messaging- und aktuelle Standardprotokoll • Verbesserte Überwachungsfunktionen • Überwachung mit dem Überwachungs-Dienstprogramm • Statusbestimmung des Überwachungs-Dienstprogramms • Starten und Anhalten des Überwachungs-Dienstprogramms • Überwachen von Instant Messaging Server

Tabelle 2 Neue Funktionen der Java Enterprise System-Komponenten (*Fortsetzung*)

Produktkomponente	Funktionen
Message Queue	<ul style="list-style-type: none"> • Neue technische Übersicht • Neu strukturiertes Verwaltungshandbuch • Neu strukturiertes Handbuch für Entwickler für Java-Clients • Neu strukturiertes Handbuch für Entwickler für C-Clients • Änderungen der Linux-Installation: • Neue RPM-Namen • Neuer Installationsort • Warteschlange für nicht zugestellte Nachrichten • Kein Bestätigungsmodus • Verbindungsfehlererkennung (Client-Ping) • Nachrichtentextkomprimierung des Clients • Änderungen des JMS-Ressourcenadapters • 64-Bit-C-API-Unterstützung • Herabsetzung des Befehls -p/-password • C-API-Zertifikatsverwaltung • Unterstützung für C-API-Basisauthentifizierung • Neue Beispielanwendung, MQPing
Messaging Server	<ul style="list-style-type: none"> • Sun Java System Communications Services 6 2005Q1 • Secure/Multipurpose Internet Mail Extension (S/MIME) wird von Sun Java System Communications Express Mail unterstützt • Unterstützung für Anti-Spam-/Antivirenprogramme, die mit dem Internet Content Adaptation Protocol (ICAP) arbeiten • Verbesserte Protokollierung
Portal Server	Keine neuen Funktionen

Tabelle 2 Neue Funktionen der Java Enterprise System-Komponenten (*Fortsetzung*)

Produktkomponente	Funktionen
Sun Cluster	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Änderung der globalen Heartbeat-Parameter • SPARC: Unterstützung für VxVM 4.0 und VxFS 4.0 • Unterstützung für allgemeinen Agentencontainer • Änderung der Installationsmethode für JumpStart • <code>scversions</code>-Befehl • 16-Knoten-Unterstützung • IPv6-Unterstützung für Datendienste • Verbesserte Ressourcengruppen-Abhängigkeiten und Ressourcenabhängigkeiten • Möglichkeit zur Änderung von Online-HAStoragePlus-Ressourcen • SPARC: Unterstützung für Solaris Volume Manager für Sun Cluster mit Sun Cluster-Unterstützung für Oracle Real Application Cluster • SPARC: Unterstützung für Sun StorEdge QFS mit Sun Cluster-Unterstützung für Oracle Real Application Cluster • SPARC: Automatisches Starten und Herunterfahren von Oracle Real Application Cluster-Instanzen • Neue unterstützte Datendienste (SPARC Platform Edition)
Web Server	Keine neuen Funktionen

Hardware- und Software-Anforderungen

HINWEIS Derzeit ist geplant, dass Sun über den 30. Juni 2005 hinaus keine neuen Versionen von Java Enterprise System für Solaris 8 ausliefern wird. Dies wirkt sich nicht auf die Unterstützung für Java Enterprise System vor dem 30. Juni 2005 aus. Wenn Sie Java Enterprise System unter Solaris 8 ausführen, empfiehlt es sich, mit der Übergangsplanung zu beginnen.

Tabelle 3 Hardware- und Software-Anforderungen für die vollständige Installation von Java ES

Betriebssystem	Festplattenspeicher	RAM
Solaris SPARC (Ultra Enterprise 250)	6096 MB	4096 MB
Solaris x86 (Intel Pentium P4 1 GHz/AMD Opteron 248 (/ Sun v20/40/60z))	6096 MB	4096 MB
Linux (Intel Pentium P4 1 GHz / AMD Opteron 248 (/ Sun v20/40/60z))	6096 MB	4096 MB

In der folgenden Tabelle werden die Anforderungen für die verschiedenen Komponenten aufgelistet.

Tabelle 4 Für Komponentenprodukte erforderlicher Installations-Festplattenspeicherplatz und erforderliche RAM-Größe

Komponente	Mindestanforderungen an Festspeicherplatz und RAM-Größe für Installation
Access Manager	250 MB Festplattenspeicher für Access Manager und zugehörige Anwendungen; 512 MB RAM
Administration Server	50 MB Festplattenspeicher für Binärdateien. Die meisten Binärdateien sind standardmäßig unter <code>/usr</code> gespeichert. Für Administration Server ist kein Speicherplatz für Daten und nur wenig Festplattenspeicher für Protokolle erforderlich. Protokolle und Datenbanken sind standardmäßig unter <code>/var/opt</code> gespeichert
Application Server	mit Sun Java System Studio: 500 MB Festplattenspeicher; 512 MB RAM
Calendar Server	1 GB Festplattenspeicher für Produktionsinstallation oder 500 MB für Evaluierungsinstallation; 256 MB bis 1 GB RAM für Produktionsinstallation oder 128 MB RAM für Evaluierungsinstallation
Directory Server	5 0MB Festplattenspeicher für Binärdateien. Die meisten Binärdateien sind standardmäßig unter <code>/usr</code> gespeichert. 1,2 GB Festplattenspeicher für Protokolle und Datenbanken für eine Evaluierungskonfiguration. Protokolle und Datenbanken sind standardmäßig unter <code>/var/opt</code> gespeichert. Weitere 4 GB für eine Beispiel-Produktionsbereitstellung mit maximal 25.000 Einträgen ohne Binärdateiattribute, wie Fotos
Directory Proxy Server	300 MB Festplattenspeicher; 256 MB RAM
Instant Messaging	300 MB Festplattenspeicher; 256 MB RAM
Messaging Server	1 GB für Produktionsinstallation oder 500 MB für Evaluierungsinstallation; 1 GB RAM für Produktionssysteme oder 256 RAM für Evaluierungsinstallation Genügend Speicherplatz für Nachrichtenspeicher, Datenbankkonfigurationsverzeichnis, Protokolldateien je nach Größe Ihrer Site
Message Queue	8 MB Festplattenspeicher; 128 MB RAM
Portal Server, Portal Server SRA	1 GB Festplattenspeicher; 1,2 GB RAM für Produktionsinstallation oder 512 MB für Evaluierungsinstallation
Sun Cluster 3.1 9/04 (pro Knoten)	512 MB Festplattenspeicher für Auslagerungsdatei, 512 MB für eine <code>/globaldevices</code> -Partition und 20 MB für Volume Manager; 128 MB RAM zuzüglich zehn Prozent für den normalen Speicherbedarf eines Knotens
Web Server	256 MB Festplattenspeicher; 64 MB RAM

Weitere Informationen zum Festplattenspeicher und den RAM-Anforderungen erhalten Sie in den Versionshinweisen der entsprechenden Komponente.

Anforderungen für Solaris-Softwaregruppe

Für die Installation von Java Enterprise System sind die Softwaregruppen ALL und OEM erforderlich.

Anforderungen an Java 2 Standard Edition

Java Enterprise System ist für Java 2 Standard Edition (J2SE) 1.5_01 von Sun Microsystems zertifiziert.

Java Enterprise System 2005Q1 umfasst die entsprechende Version von J2SE.

Wenn auf Ihrem System bereits das Laufzeitumgebungspaket J2SE 1.5_01 SUNWj5rt ohne das Entwicklungswerkzeug-Paket J2SE 1.5_01 SUNWj5dev installiert ist, führen Sie vor der Installation von Java Enterprise System die Installation des Entwicklungswerkzeugpakets durch. Dieses Paket enthält verschiedene Funktionen, die von Java Enterprise System benötigt werden. Nähere Einzelheiten zu der Frage, wie Sie die auf Ihrem System installierte Version von J2SE bestimmen und Ihr System auf die Installation von Java Enterprise System vorbereiten, finden Sie im *Java Enterprise System-Installationshandbuch* unter <http://docs.sun.com/doc/819-0805>.

Anwenden eines Solaris 9-Updates nach der Installation von Java Enterprise System

Nach der Anwendung eines Solaris 9-Updates auf einem System, auf dem bereits Java Enterprise System installiert ist, müssen Sie prüfen, ob die Java Enterprise System-Installation von Java 2 Standard Edition (J2SE) noch vollständig ist und der gewünschten Version entspricht. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der drei durchzuführenden Schritte.

1. Stellen Sie Informationen über die J2SE-Installation zusammen. (Siehe auch „[So stellen Sie Informationen über die J2SE-Installation zusammen:](#)“.)
2. Ermitteln, ob Sie die J2SE-Installation aktualisieren müssen. (Siehe auch „[So ermitteln Sie, ob eine Aktualisierung von J2SE erforderlich ist:](#)“.)
3. Gegebenenfalls die von Java Enterprise System verwendete J2SE-Installation aktualisieren.

Das Installationsupdate richtet sich danach, wo sich die von Java Enterprise System verwendete J2SE-Installation befindet:

- Aktualisieren Sie die J2SE-Installation in /usr. (Siehe auch „[So aktualisieren Sie die J2SE-Installation in /usr](#)“.)
- Aktualisieren Sie die J2SE-Installation in einem anderen Pfad. (Siehe auch „[So aktualisieren Sie die J2SE-Installation in einem anderen Verzeichnis](#)“.)

► **So stellen Sie Informationen über die J2SE-Installation zusammen:**

1. Prüfen Sie die symbolische Verknüpfung `/usr/jdk/entsys-j2se`, um den Installationspfad der von Java Enterprise System verwendeten J2SE-Installation zu ermitteln:

```
# ls -l /usr/jdk/entsys-j2se
```

2. Notieren Sie den Installationspfad, auf den die Verknüpfung verweist; beispielsweise `/usr` bzw. `/usr/jdk/.j2se1.5.0_01`.

3. Ermitteln Sie die von Java Enterprise System verwendete J2SE-Installation:

```
Installationspfad/j2se/bin/java -fullversion
```

wobei *Installationspfad* den Pfad bezeichnet, den Sie in [Schritt 2](#) notiert haben; beispielsweise `/usr`.

4. Notieren Sie die Versionsnummer.
5. Verwenden Sie den Befehl `pkginfo`, um Informationen über die Instanzen eines von Java Enterprise System benötigten J2SE-Pakets zu ermitteln. Diese Pakete sind unter anderem:

```
SUNWj5dev      SUNWj5man      SUNWj5rtx  
SUNWj5dvx      SUNWj5jmp  
SUNWj5dmo      SUNWj5rt
```

HINWEIS Die Pakete `SUNWj5dvx` und `SUNWj5rtx` werden lediglich für die 64-Bit-Unterstützung benötigt, das Paket `SUNWj5jmp` wird lediglich für die Unterstützung der japanischen Manpage verwendet.

Führen Sie für jedes der erforderlichen Pakete die folgenden Schritte aus:

- a. Zeigen Sie Informationen zu allen Instanzen des Pakets an:

```
# pkginfo -l pkgname.*
```

wobei *pkgname* den Namen des Pakets bezeichnet; beispielsweise `SUNWj5dev`.

- b. Notieren Sie Informationen über das Paket basierend auf der Ausgabe des `pkginfo`-Befehls:
- Falls der `pkginfo`-Befehl meldet, dass das Paket nicht gefunden wurde, notieren Sie, dass das erforderliche Paket fehlt, und fahren Sie mit dem nächsten Paket fort.
 - Falls der Befehl `pkginfo` Informationen über eine Paketinstanz anzeigt, prüfen Sie, ob der `BASEDIR`-Wert dem Installationspfad entspricht, den Sie in [Schritt 2](#) notiert haben. Ist dies der Fall, notieren Sie den `PKGINST`-Wert und fahren Sie mit dem nächsten Paket fort. Ist dies nicht der Fall, notieren Sie, dass das Paket fehlt, und fahren Sie mit dem nächsten Paket fort.
 - Falls der Befehl `pkginfo` Informationen über mehrere Paketinstanzen anzeigt, prüfen Sie, ob der `BASEDIR`-Wert dem Installationspfad entspricht, den Sie in [Schritt 2](#) notiert haben. Falls Sie eine passende Instanz finden, notieren Sie ihren `PKGINST`-Wert und fahren Sie mit dem nächsten Paket fort. Falls Sie keine passende Instanz finden, notieren Sie, dass das Paket fehlt, und fahren Sie mit dem nächsten Paket fort.

HINWEIS Verschiedene, im selben `BASEDIR` installierte Pakete können unterschiedliche Paketinstanzen aufweisen. `SUNWj5dev.2` und `SUNWj5jmp` (ohne den Instanzenbezeichner `.2`) können beispielsweise beide über das `BASEDIR /usr/jdk/.j2se1.5.0_01` verfügen. Die Pakete einer Installation von J2SE werden über das `BASEDIR` verbunden, nicht über die Paketinstanznummer.

► **So ermitteln Sie, ob eine Aktualisierung von J2SE erforderlich ist:**

Sie müssen die von Java Enterprise System verwendete J2SE-Installation aktualisieren, falls *eine* der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die von Ihnen in [Schritt 4 auf Seite 20](#) notierte Versionsnummer ist niedriger als 1.5.
- Die von Ihnen in [Schritt 4 auf Seite 20](#) notierte Versionsnummer lautet 1.5 oder höher.
- In [Schritt 5 auf Seite 20](#) notierten Sie, dass mindestens eines der erforderlichen Pakete fehlte.

Falls Sie die von Java Enterprise System verwendete J2SE-Installation aktualisieren möchten, richtet sich das von Ihnen angewendete Verfahren nach dem Installationspfad der von Java Enterprise System verwendeten J2SE-Installation

- Weitere Informationen zu `/usr` finden Sie unter [So aktualisieren Sie die J2SE-Installation in /usr](#).
- Weitere Informationen zu anderen Installationspfaden finden Sie unter [So aktualisieren Sie die J2SE-Installation in einem anderen Verzeichnis](#).

► So aktualisieren Sie die J2SE-Installation in `/usr`

1. Falls Sie nicht als superuser angemeldet sind, verwenden Sie den Befehl `su`, um Superuser zu werden.
2. Falls Java Enterprise System 2005Q1 nicht in Ihrem Netzwerk oder auf dem System verfügbar ist, legen Sie die CD bzw. DVD ein.
3. Wechseln Sie in das Verzeichnis von Java Enterprise System 2005Q1, das die J2SE-Pakete enthält:

```
# cd dist-base/Solaris_arch/Product/shared_components/Packages
```

wobei *dist-base* den Basispfad von Java Enterprise System 2005Q1 bezeichnet und *arch* die Systemarchitektur, also entweder `sparc` oder `x86`.

4. Schließen Sie die Dienste, die J2SE benötigen.
5. Stellen Sie Ihr System auf Einzelbenutzermodus.
6. Verwenden Sie den Befehl `pkgrm`, um die in [Schritt 5 auf Seite 20](#) als vorhanden notierten Paketinstanzen mit `/usr` als BASEDIR-Wert zu entfernen. Entfernen Sie die Paketinstanzen in der folgenden Reihenfolge:

1. `SUNWj5rtx`
2. `SUNWj5dvx`
3. `SUNWj5jmp`
4. `SUNWj5dmo`
5. `SUNWj5man`
6. `SUNWj5dev`
7. `SUNWj5rt`

Beispiel:

```
# pkgrm SUNWj5dmo SUNWj5man SUNWj5dev SUNWj5rt
```

7. Fügen Sie die Pakete für die Version von J2SE, die mit Java Enterprise System 2005Q1 zertifiziert wurde, wie folgt hinzu:

```
# pkgadd -d . SUNWj5rt SUNWj5cfg SUNWj5dev SUNWj5man SUNWj5dmo SUNWj5dvx
SUNWj5jmp SUNWj5rtx
```

Die Pakete `SUNWj5dvx` und `SUNWj5rtx` werden lediglich für die 64-Bit-Unterstützung benötigt, das Paket `SUNWj5jmp` wird lediglich für die Unterstützung der japanischen Manpage verwendet.

8. Setzen Sie Ihr System wieder in den Mehrfachbenutzermodus.
9. Starten Sie die Dienste, die J2SE benötigen.

► **So aktualisieren Sie die J2SE-Installation in einem anderen Verzeichnis**

1. Falls Sie nicht als superuser (`root`) angemeldet sind, verwenden Sie den Befehl `su`, um Superuser zu werden.
2. Erstellen Sie eine benutzerdefinierte Installationsadministrationsdatei, um den nichtstandardmäßigen Installationspfad von J2SE anzugeben:

- a. Erstellen Sie eine Kopie der Standard-Installationsadministrationsdatei:

```
# cp/var/sadm/install/admin/default /tmp/admin-file
```

- b. Bearbeiten Sie die Datei `/tmp/admin-file`, indem Sie den `basedir`-Wert ändern. Ändern Sie in der Zeile

```
basedir=default
```

`default` in den Pfad der von Java Enterprise System verwendeten J2SE-Installation, die Sie in [Schritt 2 auf Seite 20](#) notiert haben. Beispiel:

```
basedir=/usr/jdk/.j2se1.5.0_01
```

Ändern Sie die anderen Werte in der Datei keinesfalls.

3. Falls Java Enterprise System 2005Q1 nicht in Ihrem Netzwerk oder auf dem System verfügbar ist, legen Sie die CD bzw. DVD ein.
4. Wechseln Sie in das Verzeichnis von Java Enterprise System 2005Q1, das die J2SE-Pakete enthält:

```
# cd dist-base/Solaris_arch/Product/shared_components/Packages
```

wobei `dist-base` den Basispfad von Java Enterprise System 2005Q1 bezeichnet und `arch` die Systemarchitektur, also entweder `sparc` oder `x86`.

5. Schließen Sie die Java Enterprise System-Dienste, die J2SE benötigen.

6. Verwenden Sie den Befehl `pkgrm`, um die in [Schritt 5 auf Seite 20](#) als vorhanden notierten Paketinstanzen mit einem `BASEDIR`-Wert, der dem von Java Enterprise System verwendeten Pfad der J2SE-Installation entspricht, zu entfernen. Entfernen Sie die Paketinstanzen in der folgenden Reihenfolge:

1. `SUNWj5rtx`
2. `SUNWj5dvx`
3. `SUNWj5jmp`
4. `SUNWj5dmo`
5. `SUNWj5man`
6. `SUNWj5dev`
7. `SUNWj5rt`

Beispiel:

```
# pkgrm SUNWj5rtx SUNWj5dvx SUNWj5jmp SUNWj5dmo.2 SUNWj5man.2 SUNWj5dev.2  
SUNWj5rt.2
```

7. Fügen Sie die Pakete für die J2SE-Version hinzu, die mit Java Enterprise System 2005Q1 zertifiziert wurde, und stellen Sie sicher, dass Sie die benutzerdefinierte Installationsadministrationsdatei verwenden:

```
# pkgadd -a /tmp/admin-file -d . SUNWj5rt SUNWj5cfg SUNWj5dev SUNWj5man  
SUNWj5dmo SUNWj5dvx SUNWj5jmp SUNWj5rtx
```

Die Pakete `SUNWj5dvx` und `SUNWj5rtx` werden lediglich für die 64-Bit-Unterstützung benötigt, das Paket `SUNWj5jmp` wird lediglich für die Unterstützung der japanischen Manpage verwendet.

Rufen Sie Java Enterprise System-Dienste auf, die von J2SE abhängig sind.

Nichtunterstützte Funktionen

- Net Connect wird auf Sun Fire-Systemen nicht unterstützt.
- Sun Cluster und Sun Cluster Agents sind unter Solaris 10 nicht verfügbar.
- Sun Cluster, Sun Cluster Agents und Net Connect sind unter Linux nicht verfügbar.
- Die Aktualisierung von Sun Cluster wird nicht unterstützt.
- Application Server 8 2005Q1 wird von HA Sun Java System Application Server nicht unterstützt.
- Application Server 8 Enterprise Edition 2005Q1 wird von HA Sun Java System Application Server EE nicht unterstützt.

Wichtige Patch-Informationen

Patch-Informationen für eine bestimmte Komponente erhalten Sie in den [Versionshinweise der jeweiligen Komponenten](#).

Zudem können Sie <http://sunsolve.sun.com> aufrufen und unter „Recommended Patch Clusters“ im Dropdown-Menü die Option „Java Enterprise System Component Patches“ auswählen. Wann immer die Anforderungen für Betriebssystem-Patches sich ändern und neue Patches für Java Enterprise System-Komponenten verfügbar sind, werden die Aufrüstungen auf der SunSolve-Website verfügbar gemacht, zunächst in Form von Clustern mit empfohlenen Patches.

In dieser Version behobene Fehler

In der nachfolgenden Tabelle werden die in Java Enterprise System 2005Q1 behobenen Fehler beschrieben:

Tabelle 5 In dieser Version beseitigte Probleme

Bugnummer	Beschreibung
Bei der Installation auftretende Probleme	
5077683	Auf einige Installationsverzeichnisse kann nicht zugegriffen werden
5104637	Fehler bei der Installation von gemeinsam genutzten Komponenten führt zu weiteren Fehlern

Tabelle 5 In dieser Version beseitigte Probleme (*Fortsetzung*)

Bugnummer	Beschreibung
5105238	Standardwerte sind bei der Installation von Access Manager auf Application Server nicht ausgewählt
6176619	Seite mit dem Bericht zur Installationszusammenfassung nicht vollständig
6179041	slapd-Prozess wird nach Abschluss der Installation ausgeführt
5041865	Falsche Meldung bezüglich erforderlicher Aktualisierung des Deinstallationsprogramms
5032211	Access Manager-Werte für Portal Server-Installation erforderlich
4932843	Fehler bei Installation von Directory Server und Administration Server aufgrund unzureichenden Festplattenspeichers
5073647	Explorer-Komponente nicht vom Installationsprogramm konfiguriert
6179707	Fehler bei der Installation von Application Server, Web Server und Directory Server im Modus „Später konfigurieren“
6183147	Probleme bei der Installation von Directory Server und Application Server in einer Umgebung mit mehreren Knoten
6184053	Auf der Seite für die Komponentenauswahl werden die falschen Versionen der Komponenten angezeigt
6178450	Installationsprogramm kann SUNWjhrst unter Solaris 9 nicht aktualisieren
5110186	Installationsprogramm erkennt falsche Version von Message Queue
6179033	Installationsfehler unter Solaris 8
6173840	Probleme bei der Aktualisierung auf J2SE 1.5_01
5041686	Schaltfläche für Installationshandbuch funktioniert auf letzter Seite nicht
4918824	Teilweise installierte Produktpakete werden vom Installationsprogramm nicht erkannt
4922208	Keine Schaltfläche „Weiter“ auf Willkommenseite des Installationsprogramms
4944839	Keine Aufrüstung des SUNWj3dmx-Pakets durch das Installationsprogramm
Access Manager Installation	
5087959	Für das Installationsprogramm ist ein Webcontainer erforderlich, wenn Access Manager SDK zusammen mit Portal Server ausgewählt wird
5067574	Installationsprogramm kann Access Manager mit FQDN mit einem einzelnen Punkt nicht installieren
6174728	Unter x86 installierte SPARC-Binärdateien
5110360	Root-Suffix mit gemischter Groß- und Kleinschreibung verursacht Probleme beim Zugriff auf Access Manager-Anmeldung

Tabelle 5 In dieser Version beseitigte Probleme (*Fortsetzung*)

Bugnummer	Beschreibung
6178827	Nach der Installation von Access Manager auf Opteron enthält die Web Server-Startausgabe JSS-bezogene Warnungen
6174728	Schreiben neuer C-Anwendungen für Access Manager unter x86 nicht möglich
6176934	Installation eines Teils der Access Manager-Unterkomponenten nicht möglich
5045635	Das Installationsprogramm verwendet keine Werte für die vorhandene Konsole
5022925	Sonderzeichen unzulässig in Kennwort für Access Manager
5035811	amadmin-CLI-Konfigurationsskripts erwarten UNIX-Dienstprogramme in PATH
5038433	Portal Server auf Webcontainer von Drittanbietern darf nicht auf demselben Host wie Access Manager installiert sein
5043294	Webanwendung konnte nicht bereitgestellt werden, da das Admin-Protokoll von Application Server HTTPS lautet
5045555	Nachdem die Directory Server-Konfiguration fehlgeschlagen ist, kann der Benutzer nicht mit der Deinstallation fortfahren
5045680	Installation schlägt aufgrund eines nicht vorhandenen Web Server-Benutzers und einer nicht vorhandenen Web Server-Gruppe fehl
5046393	Bereits vorhandene Konsoleninstallation schlägt fehl, da für die <code>is.state</code> -Datei Kennwörter fehlen
5047710	Installation der Access Manager-Konsole ohne Directory Server nicht möglich
5041968	Aktualisierung von Access Manager (Identity Server) auf Java Enterprise System 2004Q2 nicht möglich
5048259	Falls Application Server nicht ausgeführt wird, schlägt das Aufrüsten von Access Manager fehl
4959541	Eine Administration Server-Konsole für Access Manager (Identity Server) kann bei Verweis auf Directory Server nicht aufgerufen werden
5013453	Installation über einen vorhandenen DIT führt zu einer Sicherheitslücke
5013600	Während der SDK-Remote-Installation werden weder der Hostname noch der Anschluss des Protokolls angefordert
4928865	Die Verwendung eines Laufzeitbenutzers ohne root-Status führt zum Fehlschlagen von Access Manager
4933712	Die Ausführung der Web Server-Instanz als nobody/nobody führt zum Fehlschlagen der Access Manager-Bereitstellung auf Web Server
Administration Server	
4984359	*.ldif-Dateien fehlen nach Installation von Administration Server
5086071	Fehlender Ressourcendateityp für Administration Server

Tabelle 5 In dieser Version beseitigte Probleme (*Fortsetzung*)

Bugnummer	Beschreibung
5088607	Installationsprogramm nimmt keine Konfiguration von Administration Server unter Solaris 10 vor
Application Server Installation	
5043333	Das Installationsprogramm hängt bei Admin-Protokoll HTTPS
6185306	Installationsfehler unter Solaris 10
5079673	HADB funktioniert nicht
6180399	Application Server wird aufgrund von Dateisystemauslastung angehalten
5096295	Remote-Ausführung von Befehlen nicht möglich
5099421	Pakete, die einen Konflikt verursachen, werden nicht erkannt
5081076	Konfiguration von Application Server unter Solaris 10 nicht möglich
Calendar Server-Installation	
5013230	Fehler „Calendar Not Available“ von Universal Web Client generiert
Directory Server Installation	
6175580	Konfiguration von Directory Server unter Solaris 10 nicht möglich
6177788	JDK-Dateien nicht gefunden
Installation von Instant Messaging	
6182423	Erforderliche Komponenten sind nicht ausgewählt, Installationsprogramm stürzt ab
Message Queue	
5060892	Installationsfehler für Message Queue
6186336	Installationsprogramm erkennt alte Version von Message Queue nicht
Messaging Server Konfiguration	
5015614	Eine einfache Messaging Server-Konfiguration kann nicht zwischen mehreren Knoten in einer HA-Umgebung gemeinsam genutzt werden
4946314	Zugriff auf Messaging Server in Umgebung mit hoher Verfügbarkeit nicht möglich
Installation von Portal Server	
6179802	Link „Mail starten“ funktioniert nicht
6179806	Communications Services Express Calendar wird nicht angezeigt
6179807	Communications Services Express Calendar wird nicht angezeigt

Tabelle 5 In dieser Version beseitigte Probleme (*Fortsetzung*)

Bugnummer	Beschreibung
Portal Server SRA-Probleme	
5047334	Die Aktualisierung von Portal Server auf Mobile Access wird von Application Server nicht unterstützt
4929710	Calendar-Verknüpfungen nicht zugänglich über Portal Server SRA
Konfiguration von Web Server	
4756206	Fehlermeldung auf Administrator-Konsole nach Benutzeranmeldung
Sun Cluster Installation	
5109313	SUNWscspmr wird nicht ordnungsgemäß installiert
6180646	Probleme in SunPlex Manager wegen fehlender Datei SUNWjato
Probleme bei der Lokalisierung	
6177339	Fehlende JDK-Aktualisierungsseite in GUI-Installationsprogramm
5053554	Beim Installieren von Web Server für koreanische Ländereinstellungen ist die Verwendung von root/root erforderlich
4855688	Die Ländereinstellung von server1.xml lautet immer en_US
5026804	Fehlerhaftes Layout im Fenster „Benutzerdefinierte Konfiguration“ für alle UTF-8-Ländereinstellungen
5011497	Access Manager-Installation schlägt bei allen nicht englischsprachigen Ländereinstellungen fehl
Probleme bei der Deinstallation	
6180345	Deinstallation von Application Server schlägt im Hintergrundmodus fehl
5047760	Heruntergeladenes Deinstallationsprogramm deinstalliert nur die zuletzt installierte Komponente
5044436	Deinstallation von Portal Server und Identity Server schlägt in einer Sitzung fehl
Probleme bei Linux	
5039744	Das Installationsprogramm hängt, wenn das Fortschrittsfenster angezeigt wird
5057278	Konfiguration von Application Server schlägt bei Verwendung eines nicht standardmäßigen Konfigurationsverzeichnisses fehl
5056218	multiserverinstance-Skript von Portal Server funktioniert nicht
5047710	Ein Teil der Identity Server-Stackkonsole kann mit dem textbasierten Installationsprogramm nicht installiert werden
5045669	Das Installationsprogramm weist nicht auf Fehler bei der Komponentenkonfiguration hin
5051888	Seite „Komponentenauswahl“ ist abgeschnitten

Tabelle 5 In dieser Version beseitigte Probleme (*Fortsetzung*)

Bugnummer	Beschreibung
5032211	Installationsprogramm für die Benutzeroberfläche fragt nach unnötigen Installationsinformationen für Access Manager (Identity Server)
5041686	Schaltfläche für Installationshandbuch funktioniert auf letzter Seite nicht
5048374	Durch Ausführen des Befehls <code>ps -ef</code> bei der Installation wird das Admin-Kennwort angezeigt
5049320	Das Installationsprogramm rüstet JDK automatisch ohne Vorankündigung auf
5044436	Deinstallation von Portal Server und Identity Server schlägt in einer Sitzung fehl
5046805	Das Directory Manager-Kennwort wird in einer Ausgabe des Deinstallationsprogramms angezeigt
5051063	Die erneute Bereitstellung von Portal Server schlägt bei der Installation von SRA-Komponenten fehl
5045689	Die englische Version des Deinstallationsprogramms wird für alle Ländereinstellungen ausgeführt
5052770	Das Dialogfeld zur elektronischen Registrierung hängt am Ende der Installation
5055412	Auf SRA-Abhängigkeiten von Portal Server wird vom Installationsprogramm nicht hingewiesen
5090801	pointbase-Skript für Application Server nicht konfiguriert
6179683	Produktnamen werden in der Meldungsdatei des Installationsprogramms angezeigt
6178335	Starten der Directory Server-Administrator-Konsole nicht möglich
5059771	Portal SRA-Gateway kann nicht installiert werden
4928865	Die Verwendung eines Laufzeitbenutzers ohne root-Status führt zum Fehlschlagen von Application Server
5031306	Netlet und Proxylet werden bei sämtlichen Ländereinstellungen von Niggles angezeigt
4957879	Das Installationsprogramm weist nicht auf vorhandene Komponenten hin
5043333	Installationsprogramm stürzt ab, wenn Application Server HTTPS verwendet
5047760	Heruntergeladenes Deinstallationsprogramm für die Verteilung deinstalliert nur die zuletzt installierte Komponente
5052944	Die Konfiguration von Directory Server schlägt fehl, wenn perl-Pakete fehlen
5050775	Installationsprogramm für die Benutzeroberfläche fragt nach unnötigen Informationen zu Access Manager

Kompatibilität

Net Connect wird auf Sun Fire-Systemen nicht unterstützt.

Bekannte Probleme und Einschränkungen Installation

Die folgenden Informationen beziehen sich auf den mithilfe des Java Enterprise System-Installationsprogramms durchgeführten Installationsprozess.

Bei der Installation auftretende Probleme

Mehrere Versionen von `comm_dssetup.pl` sind vorhanden (#6225803/6225809/6226161)

Umgehung

Verwenden Sie ausschließlich die Version von `comm_dssetup.pl` unter `/opt/SUNWcomds/sbin`. Ignorieren Sie alle anderen Versionen.

FQDN-Fehler bei der Installation von Messaging Server unter Solaris 10 (keine Problemnummer)

Wenn Sie Messaging Server unter Solaris 10 installieren, erhalten Sie eine Fehlermeldung, die besagt, dass der Hostname kein vollständiger Domänenname ist. Solaris 10 unterstützt IPV6. IP-Knoten sind im Pfad für die Hostnamensauflösung vorhanden.

Umgehung

Fügen Sie den FQDN manuell sowohl in der Datei `/etc/hosts` als auch in der Datei `/etc/inet/ipnodes` hinzu.

Unzureichender Speicher in `/share` (#5099218)

Wenn `/share` ein automount-Verzeichnis ohne gemountete Elemente ist, zeigt das Installationsprogramm bei der Installation von Sun Cluster-Agenten an, dass nicht genügend Speicher auf `/share` verfügbar ist.

Umgehung

Führen Sie einen Unmount-Vorgang für `/share` aus, und führen Sie das Installationsprogramm erneut aus.

```
# umount /share
```

Bereitstellung von Portal Server unter Verwendung der SSL-Verschlüsselung ist nicht möglich, wenn Access Manager SSL verwendet (#6211026)

Umgehung
Keine.

Das Installationsprogramm nimmt im Hintergrundmodus keine Aktualisierung einiger gemeinsam genutzten Komponentenpakete vor (#6208244)

Wenn Sie das Installationsprogramm in Hintergrundmodus ausführen, werden SUNWopr und SUNWt1s nicht aktualisiert.

Umgehung
Keine.

Installation von Directory Server und Messaging Server mit den jeweiligen Administration Servern in einer Sun Cluster HA-Umgebung nicht möglich (#6210690)

Bei der Installation der Sun Cluster HA-Komponenten wird das Paket SUNWasvr installiert. Das Vorhandensein von SUNWasvr auf dem System verursacht einen Konflikt bei der Installation von Directory Server und Administration Server bzw. Messaging Server und Administration Server.

Umgehung

Installieren Sie die Komponenten in der folgenden Reihenfolge:

1. Installieren Sie Sun Cluster ohne die HA-Agenten.
2. Erstellen Sie Speicherressourcengruppen für Directory Server, Messaging Server und die jeweiligen Administration Server.
3. Installieren Sie Directory Server, Messaging Server und die Administration Server.
4. Installieren Sie die Sun Cluster HA-Agenten für Directory Server und Messaging Server.
5. Konfigurieren Sie die installierten Komponenten.

Das Erstellen eines neuen WSRP Consumer Producer mit Access Manager ist nicht möglich, wenn Sie Application Server 7 ausführen (#6202285)

Application Server 7 verwendet eine nicht kompatible Version der gemeinsam genutzten Komponente JAX. Sie können mit Access Manager keinen neuen WSRP Consumer Producer erstellen, wenn Sie Application Server 7 verwenden. Daher ist die Bereitstellung von Portal Server und Access Manager mit Application Server 7 nicht möglich.

Umgehung

Wenn auf ihrem System eine Version von Application Server 7 installiert ist oder sie Solaris 9 mit einer zuvor gebündelten Version von Application Server 7 verwenden, entfernen Sie folgende Pakete mit dem Befehl `pkgrm`, bevor Sie Java Enterprise System installieren:

```
# pkgrm SUNWasdem SUNWasu SUNWasr SUNWasac SUNWascmn SUNWasman
```



```
# pkgrm SUNWiqdoc SUNWiqfs SUNWiqjx SUNWiqr SUNWiqu SUNWiquc
```

Entfernen Sie anschließend weitere Pakete in der folgenden Reihenfolge:

```
# pkgrm SUNWxrgrt SUNWxrprt SUNWxsrt SUNWjxap
```

Fahren Sie anschließend mit der Installation fort. Fügen Sie nach Abschluss der Installation die Pakete manuell mit dem Befehl `pkgadd` hinzu.

Installationsprotokollnachrichten sind nicht immer gültig (keine bestimmte Problemnummer)

Beachten Sie, dass die Protokollnachrichten nicht immer gültig sind. Die Meldung „Es wurde keine Software installiert“ wird sogar dann angezeigt, wenn einige (aber nicht alle) Komponentenprodukte nach einem Fehler installiert werden.

Wenn das Installationsprogramm keine Verbindung zum X11 Window Server herstellen kann, schlägt die Installation fehl (#6182249)

Dieses Problem tritt auf, wenn Sie eine `DISPLAY`-Variable festlegen und nicht über die erforderlichen Zugriffsrechte für `DISPLAY` verfügen.

Umgehung

Heben Sie den Wert für `DISPLAY` wie folgt auf:

```
# unset $DISPLAY
```

Mehrere gemeinsam genutzte Pakete werden unter Solaris 10 nicht installiert (#6174538)

Das Installationsprogramm gibt vorhandene Pakete nicht an, die aktualisiert werden müssen. Dies verursacht Fehler bei der Installation der aktualisierten Komponenten.

Umgehung

Überprüfen Sie, ob die folgenden Pakete vorhanden sind, und entfernen Sie sie manuell:

```
NSPR
NSS
JSS
NSPR
NSPRD
ICU
ICUX
NSSU
NSSUX
NSSX
NSPRX
SASLX
```

Bei der Installation von Administration Server fordert der GUI Installer nicht zur Eingabe eines FQDN auf (#5103675)

Für Server in einer Cluster-Umgebung ist ein vollständiger Hostname (FQHN) erforderlich. Für den GUI Installer müssen Sie jedoch bei der Konfiguration von Administration Server keinen FQHN angeben. Stattdessen wird der Name des physischen Hosts verwendet, wodurch Fehler verursacht werden.

Umgehung

Verwenden Sie den Befehl `usr/sbin/mpsadmserver configure` für die Konfiguration von Administration Server. Sie werden aufgefordert, die Werte für „`{hostname}.domainname.com`“ einzugeben. Geben Sie dort den Wert für FQHN ein.

„Sun ONE“ sollte in Datendiensten als „Sun Java System“ erwähnt werden (keine bestimmte Problemnummer)

Sämtliche Vorkommnisse von Sun ONE in den Namen und Beschreibungen der Datendienste für Java ES-Anwendungen sollten „Sun Java System“ lauten. „Sun Cluster-Datendienst für Sun ONE Application Server“ sollte „...für Sun Java System Application Server“ lauten.

Die automatische Auswahl von Komponenten auf der Seite „Komponentenauswahl“ ist verwirrend (#4957873)

Bei der Auswahl eines Komponentenprodukts werden vom Installationsprogramm automatisch die zugehörigen Komponentenprodukte installiert. Auf der Seite für die Produktkomponentenauswahl wird nicht angegeben, dass die Abhängigkeiten zusammen mit der Original-Produktkomponente ausgewählt wurden.

Umgehung

Keine.

Kennwort wird während der CD-Installation angezeigt (#5020621)

Während der CD-Installation zeigt das Installationsprogramm das Administratorkennwort am Bildschirm an, nachdem Sie es eingegeben haben.

Umgehung

Installieren Sie zuerst Solaris, starten Sie das System neu und installieren Sie dann Java Enterprise System über die Befehlszeileneingabe oder mit dem Installationsprogramm der Benutzeroberfläche.

Die ausgewählte Komponentennotation ist von Seite zu Seite unterschiedlich (#5033467)

Das „**“ zur Markierung einer deaktivierten Auswahl wird nicht global implementiert.

Umgehung

Keine.

Installation von Access Manager

Das `SUNwamrpcrt`-Paket ist nicht kompatibel mit Access Manager SOAPClient/JAXRPC Servlet (#6215206)

Das JAXRPC-Servlet zeigt einen Ausnahmefehler an, wenn der Remote-Access Manager Client SDK ausgeführt wird.

Umgehung
Keine.

Protokoll kann für eine vorhandene Konsole nicht eingegeben werden (#5045612)

Access Manager: Auf der Seite „Web Container zum Ausführen der Access Manager-Dienste (4 von 6)“ können Sie die Details einer bereits vorhandenen Konsole mit der Option „Vorhandene Konsole verwenden“ eingeben. Diese Seite enthält jedoch kein Feld für das Konsolenprotokoll.

Der Webcontainer, in dem die Access Manager-Dienste ausgeführt werden, und der Webcontainer, in dem die Access Manager-Konsole ausgeführt wird, müssen nicht dasselbe Protokoll (http bzw. https) verwenden. Das Installationsprogramm geht davon aus, dass die vorhandene Konsole und das System, auf dem die Access Manager-Dienste ausgeführt werden, dasselbe Protokoll aufweisen.

Umgehung

Führen Sie eine „Vorhandene Konsole“-Installation (nur Server) in zwei separaten Installationssitzungen durch:

1. Führen Sie in der ersten Installationssitzung eine „Jetzt konfigurieren“-Installation des Webcontainers (Application Server bzw. Web Server) durch.
2. Führen Sie in der zweiten Installationssitzung eine „Später konfigurieren“-Installation von Access Manager durch.
3. Wechseln Sie nach Beendigung der zweiten Sitzung in das Access Manager-Dienstprogrammverzeichnis. Beispielsweise auf Solaris-Systemen:

```
# cd AccessManager-base/SUNWam/bin/
```

wobei *AccessManager-base* das Basisinstallationsverzeichnis für Access Manager ist.

4. Kopieren Sie die Datei `amsamplesilent` und geben Sie einen neuen Dateinamen ein.
5. Bearbeiten Sie die Kopie der Datei `amsamplesilent`, um die Konfigurationsinformationen anzugeben, einschließlich Konsolenprotokoll. Beispiel:

```
DEPLOY_LEVEL=6
CONSOLE_PROTOCOL=Protokoll-wert
...
```

6. Führen Sie das `amconfig`-Skript mit der bearbeiteten `amsamplesilent`-Datei aus. Beispiel:

```
# ./amconfig -s Kopie-von-amsamplesilent
```

wobei *Kopie-von-amsamplesilent* den Namen der Kopie der `amsamplesilent`-Datei bezeichnet.

Weitere Informationen über die `amsamplesilent`-Datei und das `amconfig`-Skript finden Sie im *Identity Server 2004Q2 Administration Guide*.

Reine Konsolen-Installationskonfiguration schlägt fehl (#5047119)

Das Installationsprogramm konfiguriert den Webcontainer nicht für eine reine Konsoleninstallation auf einem lokalen Server.

Umgehung

Führen Sie eine reine Konsoleninstallation in zwei separaten Installationssitzungen durch:

1. Führen Sie in der ersten Installationssitzung eine „Jetzt konfigurieren“-Installation des Webcontainers (Application Server bzw. Web Server) durch.
2. Führen Sie in der zweiten Installationssitzung eine „Später konfigurieren“-Installation der Access Manager-Administrator-Konsole durch.
3. Wechseln Sie nach Beendigung der zweiten Sitzung in das Access Manager-Dienstprogrammverzeichnis. Beispielsweise auf Solaris-Systemen:

```
# cd AccessManager-base/SUNWam/bin/
```

wobei *AccessManager-base* das Basisinstallationsverzeichnis für Access Manager ist.

4. Kopieren Sie die Datei `amsamplesilent` und geben Sie einen neuen Dateinamen ein.
5. Bearbeiten Sie die Kopie der Datei `amsamplesilent`, um die Konfigurationsinformationen anzugeben, einschließlich der Variablen `DEPLOY_LEVEL` (2 nur für Konsole), `CONSOLE_HOST`, `CONSOLE_PORT` und `SERVER_PORT`.
6. Führen Sie das `amconfig`-Skript mit der bearbeiteten `amsamplesilent`-Datei aus. Beispiel:

```
# ./amconfig -s Kopie-von-amsamplesilent
```

wobei *Kopie-von-amsamplesilent* den Namen der Kopie der `amsamplesilent`-Datei bezeichnet.

Weitere Informationen über die `amsamplesilent`-Datei und das `amconfig`-Skript finden Sie im *Identity Server 2004Q2 Administration Guide*.

Instanzerstellung auf Web Server gibt Ausnahmefehler aus (#5048518)

Wenn Sie das `amconfig`-Skript für die Installation einer neuen Instanz von Access Manager auf dem Web Server ausführen, gibt das Konfigurationsskript des Web Server-Webcontainers einen Ausnahmefehler aus, wenn die neue Instanz nicht denselben Instanznamen aufweist wie der Hostname. Außerdem ist die Access Manager-Installation für die neue Instanz unvollständig.

Umgehung

Bearbeiten Sie das Access Manager-Konfigurationsskript für Web Server (`amws61config`):

1. Wechseln Sie in das Access Manager-Dienstprogrammverzeichnis. Beispielsweise auf Solaris-Systemen:


```
# cd AccessManager-base/SUNWam/bin/
```

 wobei *AccessManager-base* das Basisinstallationsverzeichnis für Access Manager ist.
2. Bearbeiten Sie das `amws61config`-Skript: Ändern Sie in `configNewInstance()` die Zeile `addServerEntry $WS61_HOST` zu `addServerEntry $WS61_INSTANCE_HOST`.
3. Führen Sie das `amconfig`-Skript erneut aus, um die Access Manager-Instanz hinzuzufügen.

pre61to62upgrade-Skript verarbeitet die DB-basierte Protokollierung nicht ordnungsgemäß (#5042233)

Nachdem das Aufrüsten von Access Manager abgeschlossen ist, weist das Aufrüstprotokoll darauf hin, dass die DB-basierte Protokollierung nicht ordnungsgemäß verarbeitet wurde.

Umgehung

Keine. Die aktuelle Version des Access Manager-Aktualisierungsprozesses unterstützt keine DB-basierte Protokollierung.

Installieren der ersten Instanz von Access Manager (keine Problemnummer)

Diese Version von Access Manager trennt die Installation der Access Manager-Pakete von den durchzuführenden Konfigurationsschritten. In dieser Version müssen Sie das Java Enterprise System-Installationsprogramm für die Installation der ersten Instanz von Access Manager verwenden.

Installation von Access Manager 2005Q1 mit SSL-fähigem Directory Server schlägt fehl (keine Problemnummer)

Wenn Directory Server bereits installiert und SSL-fähig ist, schlägt die Installation von Access Manager 2005Q1 fehl. Deaktivieren Sie für die Installation von Access Manager 2005Q1 SSL für Directory Server zuerst. Aktivieren Sie nach der Access Manager-Installation SSL für Directory Server erneut.

Einfaches Anführungszeichen in Kennwörtern und Root-Suffix nicht erlaubt (keine Problemnummer)

In Kennwörtern (beispielsweise für amadmin) und im Directory Server-Root-Suffix unterstützt Access Manager kein einfaches Anführungszeichen ('). Der Rückstrich (\) wird jedoch unterstützt.

Installation von Access Manager schlägt fehl, wenn Directory Server 5.1 sp2 das Kennwort zum Zurücksetzen implementiert (#4992507)

Beim Ausführen des Installationsprogramms von Java Enterprise System schlägt die Installation von Access Manager 2005Q1 fehl, wenn Directory Server 5.1 SP2 so konfiguriert ist, dass die Benutzer ihre Kennwörter beim ersten Anmelden ändern müssen.

Umgehung

Setzen Sie die Directory Server-Richtlinie zum Zurücksetzen des Kennworts auf „off“.

Installation von Administration Server

Directory Server und Administration Server können nicht in unterschiedlichen Sitzungen installiert werden (#5096114)

Wenn Sie Directory Server in einer Sitzung installieren und dann versuchen, Administration Server in einer zweiten Sitzung zu installieren, ist das Kontrollkästchen für Administration Server bereits aktiviert, obwohl die Anwendung weder installiert noch konfiguriert wurde. Dadurch ist eine Installation und Konfiguration von Administration Server nicht möglich.

Umgehung

Installieren Sie Directory Server und Administration Server in derselben Sitzung. Alternativ können Sie die Dokumentation zur Verwaltung von Directory Server zu Rate ziehen, um zu erfahren, wie Sie Administration Server manuell konfigurieren.

Installation von Application Server

Wenn ältere Versionen von Application Server auf dem System vorhanden sind, schlägt die Installation fehl (#5110257)

Wenn Application Server-Pakete (aus Vorgängerversionen) auf Ihrem System vorhanden sind, können Sie Java ES nicht installieren.

Umgehung

Vergewissern Sie sich vor dem Ausführen des Installationsprogramms, dass auf Ihrem System kein Application Server-Paket vorhanden ist.

Entfernen Sie die folgenden Pakete manuell:

```
SUNWasclg
SUNWasac
SUNWascmn
SUNWasdem
SUNWasdev
SUNWasman
SUNWaspx
SUNWasr
```

Wenn ein bereits verwendeter Anschluss ausgewählt wird, schlägt die Installation fehl (#4922417)

Umgehung

Keine.

Vom Benutzer auf der entsprechenden Konfigurationsseite eingegebener Hostname wird vom Installationsprogramm nicht erkannt (#4931514)

Sie werden vom Installationsprogramm aufgefordert, den „Servernamen“ für Application Server einzugeben. Das Installationsprogramm verwendet allerdings unabhängig von der Eingabe in dieses Textfeld immer den tatsächlichen Hostnamen des Computers.

Umgehung

Falls der Servername vom Hostnamen des Servers abweicht, müssen Sie Superuser werden und im gewünschten Domänenverzeichnis (das „server root“-Verzeichnis) Folgendes eingeben:

```
# find . -type f -exec grep -l $HOSTNAME {} \ ;
```

Ändern Sie dann entsprechend den Dateiinhalt.

Installation von Directory Server

Directory Server kann nicht konfiguriert werden, wenn Sie nach der Deinstallation eine Neuinstallation vornehmen (#6223527)

Wenn Sie nach einer Deinstallation eine Neuinstallation vornehmen, können Sie Directory Server nicht konfigurieren. Bei der Deinstallation wird `/var/opt` nicht entfernt. Daher wird das Verzeichnis `slapd` nicht gefunden, und beim Starten von Directory Server werden Fehler protokolliert.

Umgehung

Entfernen Sie nach der Deinstallation von Directory Server `/var/opt`, bevor Sie eine Neuinstallation ausführen.

Directory Server und Administration Server können nicht in unterschiedlichen Sitzungen installiert werden (#5096114)

Wenn Sie Directory Server in einer Sitzung installieren und dann versuchen, Administration Server in einer zweiten Sitzung zu installieren, ist das Kontrollkästchen für Administration Server bereits aktiviert, obwohl die Anwendung weder installiert noch konfiguriert wurde. Dadurch ist eine Installation und Konfiguration von Administration Server nicht möglich.

Umgehung

Installieren Sie Directory Server und Administration Server in derselben Sitzung. Alternativ können Sie die Dokumentation zur Verwaltung von Directory Server zurate ziehen, um zu erfahren, wie Sie Administration Server manuell konfigurieren.

Installation von Message Queue

Wenn Message Queue mit dem Java ES Installer installiert wird, müssen Sie das Deinstallationsprogramm für die Deinstallation verwenden (keine Problemnummer)

Wenn Sie die Solaris-Pakete direkt entfernen und das Installationsprogramm das nächste Mal ausführen, erkennt das Programm möglicherweise, dass Message Queue noch installiert ist, aber nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Umgehung

Wenn Sie die Message Queue-Pakete bereits manuell entfernt haben, müssen Sie Message Queue mit dem Deinstallationsprogramm deinstallieren. Führen Sie das Deinstallationsprogramm aus, und wählen Sie die zu entfernenden Message Queue-Komponenten aus.

Installation von Messaging Server

Problem bei der Installation von Messaging Server und Directory Server auf verschiedenen Computern (keine spezielle Nummer)

Umgehung

1. Installieren und konfigurieren Sie Directory Server und Administration Server im Verzeichnissystem.
2. Installieren Sie Administration Server und Messaging Server auf dem Messaging-System. Administration Server kann während der Installation konfiguriert werden; dies gilt jedoch nicht für Messaging Server.
3. Konfigurieren Sie Messaging Server.

Verwenden von Messaging Server (und Directory Server) mit Unterstützung für Schema 2 (#4916028)

Um Messaging Server mit Unterstützung für Schema 2 verwenden zu können, müssen Sie Access Manager und Directory Server installieren. Derzeit besteht die einzige Möglichkeit zur Integration der Unterstützung für Schema 2 in Directory Server darin, Access Manager zu installieren.

Access Manager benötigt außerdem Web Server (oder Application Server) als zugehörigen Webcontainer. Falls Access Manager nicht mit Directory Server installiert wird, wird lediglich Schema 1 vom Messaging Server verwendet. Da der Benutzer bei der Installation von Java Enterprise System nicht zwischen Schema 1 und 2 wählen kann, muss Access Manager installiert werden, um Directory Server aufzurüsten.

Installation von Net Connect

Wenn Net Connect bereits auf Ihrem System installiert ist, lesen Sie den Customer Installation Guide unter <http://docs.sun.com/prod/doc/817-2390-01>.

Die Konfigurations- und Service Tracker (CST) 3.5-Agentenkomponente wird als Teil der SRS Net Connect-Installation installiert. Bei der Net Connect-Installation wird jedoch keine CST-Serverkomponente installiert. Um die CST-Konsole und -Daten anzuzeigen, laden Sie das CST 3.5-Paket vom Sun Download Center unter der Adresse <http://www.sun.com/service/support/cst> herunter und installieren Sie den CST-Server manuell. Die CST-Agenten können dann dem CST-Server mithilfe des dokumentierten Anhangprozesses hinzugefügt werden.

Installation von Portal Server

Die Installation und Deinstallation von Portal Server verursachen offenbar Abstürze (#5106639)

Während der Installation und Deinstallation von Portal Server scheint es, als würde das Installationsprogramm bzw. das Deinstallationsprogramm abstürzen. Es kann eine Verzögerung von bis zu 30 Minuten auftreten, bevor die Installation/Deinstallation erfolgreich abgeschlossen wird.

Gateway-Umleitung findet in einer Mehrfachsitzeinstallation nicht statt (#4971011)

Unabhängig vom Installationsmodus findet während einer Mehrfachsitzeinstallation keine Gateway-Umleitung statt.

Umgehung des Problems

1. Rufen Sie einen Portal Server-Browser für den Zugriff auf amconsole auf.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte „Dienstkonfiguration“ die Option „Gateway“.
3. Klicken Sie in der unteren rechten Ecke des Fensters auch auf die Registerkarte „Standard“ und „Sicherheit“.
4. Fügen Sie dann einen URL wie „http://IS_HOST:PORT/amserver/UI/Login“ im Feld „Nichtauthentifizierte URLs:“ hinzu.

Ein Beispiel-URL lautet `http://boa.prc.sun.com:80/amserver/UI/Login`.

5. Starten Sie schließlich das Portal-Gateway neu, indem Sie Folgendes als Superuser eingeben:

```
# /etc/init.d/gateway -n default start debug
```

Probleme bei gemeinsam genutzten Komponenten

pkgchk für SUNWcacaocfg schlägt aufgrund von nach der Installation vorgenommenen Konfigurationsänderungen fehl (#6195465)

Der Befehl `pkgchk` mit der Option `-n` schlägt für `SUNWcacaocfg` gelegentlich fehl. Der allgemeine Agentencontainer veranlasst beim Starten Änderungen der Eigentumsrechte und der Konfigurationseinstellungen einiger Dateien. Daher kann es beim Ausführen von `pkgchk -n SUNWcacaocfg` zu Fehlermeldungen bezüglich der Eigentumsrechte für Dateien kommen. Dieses Problem tritt nur bei Solaris x86 und Solaris SPARC auf.

Das Installationsprogramm nimmt keine Aktualisierung von Tomcat 4.0.1 auf Tomcat 4.0.5 vor (#6202992)

Das Installationsprogramm führt keine Aktualisierung des SUNWtcatu-Pakets aus.

Umgehung

Entfernen Sie vor Beginn der Installation SUNWtcatu manuell unter Verwendung von pkgrm. Wenn Sie das Installationsprogramm anschließend ausführen, wird die richtige Paketversion für Tomcat 4.0.5 installiert.

Lockhart-Setup-Skript führt keine Aktualisierung des SUNWtcatu-Pakets aus (#6202315)*Umgehung*

Entfernen Sie vor Beginn der Installation SUNWtcatu manuell unter Verwendung von pkgrm.

Installation von Sun Cluster

Die Pakete für JDMK und den allgemeinen Agentencontainer werden durch den Befehl scinstall -r entfernt (#5077985)*Umgehung*

Bevor Sie scinstall mit der Option -r ausführen, entfernen Sie SUNWcacao und SUNWcacaoCfg manuell aus /usr/cluster/lib/scadmin/dot.order

Das SunPlex Manager-Installationsmodul wird nicht unterstützt (#4928710)

Sie können den SunPlex Installer nicht für die Installation von Sun Cluster verwenden.

Umgehung

Verwenden Sie den Java ES Installer für die Minimalinstallation von Sun Cluster. Verwenden Sie dann scinstall, um die Installations- und Konfigurationsverfahren abzuschließen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Installationshandbuch zur Sun Cluster-Software.

Sun Cluster HA Administration Server-Agenten können nicht von CD installiert werden (#6212471)

Beim Versuch, Sun Cluster HA Administration Server von der Java Enterprise System-CD (2) zu installieren, schlägt die Installation fehl. Einer der Agenten ist vom SUNWasvr-Paket abhängig, das sich auf CD 1 befindet. Deshalb kann das Installationsprogramm SUNWasvr nicht finden. Das Installationsprogramm entfernt daraufhin alle vorhandenen Pakete und wird beendet.

Umgehung

Installieren Sie die HA Administration Server-Agenten nach der Installation von Administration Server. Oder stellen Sie vor der Installation der Agenten zumindest sicher, dass SUNWasvr auf dem System installiert ist.

Application Server 8.1 und HADB 8.1 werden von Sun Cluster HA Application Server Agent nicht unterstützt (#6212333)

Im Installationsprogramm können Sie auswählen, dass der Sun Cluster HA Application Server Agent mit Application Server und HADB 8.1 installiert werden soll. Application Server und HADB 8.1 werden jedoch von HA Application Server Agent nicht unterstützt. Daher können Sie HA Application Server nicht konfigurieren.

Umgehung

Installieren Sie den HA Application Server Agent nicht zusammen mit Application Server und HADB 8.1.

Sun Cluster Data Services für frühere Versionen von Directory Server (keine Problemnummer)

Java Enterprise System 2005Q1 enthält Sun Cluster Data Service für Sun Java System Directory Server 5 2004Q2. Wenn Sie Sun Cluster Data Service für Sun Java System Directory Server 5.0 oder 5.1 oder für Netscape HTTP, Version 4.1.6, benötigen, benötigen Sie die Version Sun Cluster 3.1 Data Services 10/03. Wenden Sie sich wegen dieser Version an den für Sie zuständigen Sun-Kundenmitarbeiter.

Sun Cluster Data Service für Oracle Parallel Server/Real Application Clusters wird nicht von der Sun Cluster 3.1-CD aus installiert (keine Problemnummer)

Stattdessen wird das Programm von der Java Enterprise System 1-Zubehör-CD Nr. 3 aus installiert. Ebenso wenig werden die Datendienste von der Agenten-CD aus installiert. Stattdessen werden Sie ebenfalls von der Java Enterprise System 1-Zubehör-CD Nr. 3 aus installiert.

Das Installationsprogramm verhindert die Installation weiterer Sun Cluster-Agenten auf einem System, auf dem bereits ein Agent installiert ist. (keine Problemnummer)

Wenn Sie vor der Ausführung des Java Enterprise System-Installationsprogramms bereits einen Sun Cluster-Agenten installiert haben, können Sie über das Installationsprogramm keine weiteren Agenten installieren.

Umgehung

Installieren Sie weitere Sun Cluster-Agenten mithilfe von pkgadd.

Installation von Web Server

Die Installation von Web Server schlägt fehl, wenn im Installationsverzeichnis Dateien einer zuvor installierten Version vorhanden sind (keine Problemnummer)

Umgehung

Sichern Sie alle Konfigurationsdateien. Entfernen Sie dann das Installationsverzeichnis, bevor Sie Web Server mithilfe des Java Enterprise System-Installationsprogramms installieren.

Probleme bei der Lokalisierung

Im Installationsprogramm wird der Bildschirm „Benutzerdefinierte Konfiguration“ gelegentlich mit einem fehlerhaften Textlayout angezeigt (#6210498)

Umgehung

Ändern Sie die Fenstergröße. Klicken Sie dann auf „Zurück“ und anschließend auf „Weiter“. Das Fenster wird richtig angezeigt.

Die Option „Später konfigurieren“ kann nicht bei der Installation für sämtliche Ländereinstellungen verwendet werden (#6206190)

Wenn Sie bei der Installation für sämtliche Ländereinstellungen die Option „Später konfigurieren“ verwenden, erhalten Sie viele fehlerhafte Links für das SUNWasuee-Paket.

Umgehung

Fügen Sie die Lokalisierungspakete nach der Installation manuell hinzu.

Bekannte Probleme und Einschränkungen Deinstallation

Falsches Standardinstallationsverzeichnis für Web Server und Application Server (#6197056)

Wenn Sie Web Server oder Application Server unter Linux installieren, nimmt das Installationsprogramm die Installation im falschen Standardverzeichnis vor.

- Für Application Server legt das Installationsprogramm folgendes Standardverzeichnis fest:

```
/opt/SUNWappserver/appserver
```

```
/var/opt/SUNWappserver/domains/domain1/docroot
```

Die richtigen Verzeichnisse lauten wie folgt:

```
/opt/sun/appserver
```

```
/var/opt/sun/appserver/domains/domain1/docroot
```

- Für Web Server legt das Installationsprogramm folgendes Standardverzeichnis fest:

```
/opt/SUNWwbsvr
```

```
/opt/SUNWwbsvr/https-<...>.PRC.Sun.COM/docs
```

Die richtigen Verzeichnisse lauten wie folgt:

```
/opt/sun/webserver and /opt/sun/webserver/https-<...>.PRC.Sun.COM/docs
```

Umgehung

Übernehmen Sie nicht die vom Installationsprogramm vorgegebenen Standardinstallationsverzeichnisse. Geben Sie manuell die oben angegebenen richtigen Werte ein.

Das Deinstallationsprogramm stürzt ab und entfernt nicht alle Pakete (#5091416)

Wenn das Installationsprogramm bei einer Installation unterbrochen wird, kann das Installationsprogramm nicht neu gestartet und das Deinstallationsprogramm nicht ausgeführt werden. Selbst wenn bestimmte Pakete erfolgreich installiert wurden, werden diese vom Installationsprogramm nicht erkannt.

Umgehung

Entfernen Sie manuell alle verbleibenden Pakete, Verzeichnisse und Dateien der vorherigen Installation von Java ES.

Deinstallation der Sun Cluster-Konsole führt zum Entfernen der lokalen Pakete (#4994462)

Sie können den Java ES Uninstaller nicht für die Deinstallation von Sun Cluster verwenden. Wenn Sie das Sun Cluster-Konsolenpaket `SUNWcccon` entfernen, versucht das Deinstallationsprogramm, alle Ländereinstellungspakete, die sich auf Sun Cluster beziehen, ebenfalls zu entfernen.

Umgehung

Fügen Sie das Ländereinstellungspaket mit `pkgadd` erneut hinzu.

Gehen Sie zur erneuten Installation der Ländereinstellungspakete mit Ausnahme von Sun Cluster wie folgt vor:

1. Wechseln Sie auf dem Datenträger in das Verzeichnis `${Media}/Product/${PP}/Packages/locale/${locale}`
2. Installieren Sie alle aufgeführten Pakete erneut. Wiederholen Sie diese Schritte für andere Komponentenprodukte oder Ländereinstellungen.

Gehen Sie zur erneuten Installation der Ländereinstellungspakete für Sun Cluster wie folgt vor:

1. Wechseln Sie auf dem Datenträger in das Verzeichnis von `${Media}/Product/sun_cluster/Solaris_Version/Packages` or `${Media}/Product/sun_cluster_agents/Solaris_Version/Packages`
2. Geben Sie alle Pakete für eine Ländereinstellung an.

```
#grep -i "<vollständiger Name der Ländereinstellung>" */pkginfo
```
3. Installieren Sie die oben aufgelisteten Pakete mit `pkgadd` erneut. Wiederholen Sie diese Schritte für andere Ländereinstellungen.

Bekannte Probleme: Linux

Erforderliche Bibliotheken

Für Linux sind folgende Kompatibilitätsbibliotheken erforderlich:

- compat-gcc-7.3-2.96.128.i386.rpm
- compat-gcc-c++-7.3-2.96.128.i386.rpm
- compat-libstdc++-7.3-2.96.128.i386.rpm

Wenn Sie 64-Bit Linux verwenden, müssen Sie die Systembibliotheken für 32-Bit Linux installieren.

Wenn Message Queue mit dem Java ES Installer installiert wird, müssen Sie das Deinstallationsprogramm für die Deinstallation verwenden (keine Problemnummer)

Wenn Sie die Linux RPMs direkt entfernen und das Installationsprogramm das nächste Mal ausführen, erkennt das Programm möglicherweise, dass Message Queue noch installiert ist, aber nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Umgehung

Wenn Sie die Message Queue-RPMs bereits manuell entfernt haben, müssen Sie Message Queue mit dem Deinstallationsprogramm deinstallieren. Führen Sie das Deinstallationsprogramm aus, und wählen Sie die zu entfernenden Message Queue-Komponenten aus.

Problem bei der Installation von Directory Server aufgrund fehlerhafter Links zu gemeinsam genutzten Komponenten in der Bibliothek (#6199933)

Mehrere Links in `/opt/sun/identity/lib` sind fehlerhaft.

Umgehung

Ändern Sie `/opt/sun/identity/lib` wie folgt:

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis `/lib`:


```
# cd ${AM_INSTALL_DIR}/identity/lib
```
2. Entfernen Sie die `.jar`-Dateien.


```
# rm -rf jaxrpc-spi.jar relaxngDatatype.jar xsdlib.jar
```
3. Erstellen Sie neue Links.


```
# ln -s /opt/sun/private/share/lib/jaxrpc-spi.jar
# ln -s /opt/sun/private/share/lib/relaxngDatatype.jar
# ln -s /opt/sun/private/share/lib/xsdlib.jar
```

Die Datei `savestate` wird angezeigt (#5062553)

Während der Installation können Sie angeben, dass die von Ihnen eingegebenen Werte zur späteren Verwendung in einer Statusdatei gespeichert werden. Sie geben hierfür folgenden Befehl aus:

```
# ./installer -savestate=/var/tmp/save.state.output.txt
```

Gemäß den Standardberechtigungen für diese Statusdatei dürfen sämtliche Benutzer mit Ausnahme von Root-Benutzern den Inhalt der Datei anzeigen.

Umgehung

Ändern Sie die Berechtigungen für die Datei nach erfolgter Installation, indem Sie den Befehl `chmod` ausführen.

```
# chmod 600 save.state.output.txt
```

Messaging Server kann nicht in einer separaten Sitzung installiert werden (#6175419)

Wenn Sie versuchen, Messaging Server und Access Manager in separaten Sitzungen zu installieren, schlägt die Installation fehl.

Umgehung

Installieren Sie Messaging Server und Access Manager SDK in einer Installationssitzung.

Konfiguration von Directory Server unter Red Hat Linux 3.0 nicht möglich (#5087845)

Während der Installation wird die erforderliche gemeinsam genutzte Bibliothek `compat-libstdc++-7.3-2.96.122` RPM nicht installiert. Ohne RPM kann Directory Server nicht konfiguriert werden.

Umgehung

Installieren Sie den RPM manuell von der Verteilungs-CD.

Der RPM für das Deinstallationsprogramm wird bei der Installation nicht immer installiert (#5060658)

Bei manchen Komponenteninstallationen wird ein wichtiger RPM-Befehl für die Deinstallation, `sun-entsys-uninstall-110n-2.0-1`, nicht installiert.

Umgehung

Installieren Sie den fehlenden RPM-Befehl auf folgende Weise manuell:

```
# rpm -i sun-entsys-uninstall-2.0.i386.rpm
```

Nach der RPM-Installation wird das Deinstallationskript angezeigt.

C-API-Verwendung von Message Queue für NSPR und NSS unter Linux (keine Problemnummer)

In der Linux-Version von Java Enterprise System stellt Message Queue eigene Kopien der NSPR-(Netscape Portable Runtime-) und NSS-(Network Security Services-)Bibliotheken zur Verfügung. Die zusammen mit Message Queue installierten Versionen sind älter als die durch Java Enterprise System installierten Versionen.

Falls Message Queue im Standardverzeichnis installiert wurde, befinden sich die älteren Bibliotheken in `/opt/imq/lib`. Wenn Sie eine Message Queue-C-Anwendung erstellen, verweist die Laufzeitbibliothek der Message Queue-C-Anwendung (`mqcrt.so`) auf die NSPR- und NSS-Bibliotheken in `/opt/imq/lib`. Obwohl es sich hierbei um eine unterstützte und getestete Kombination handelt, empfiehlt es sich, die neueren von Java Enterprise System installierten Versionen unter `/opt/sun/private/lib` zu verwenden.

Wenn Sie die neueren Versionen der Bibliotheken verwenden möchten, legen Sie die Umgebungsvariable `LD_PRELOAD` wie folgt fest:

```
/opt/sun/private/lib/libnspr4.so:\n/opt/sun/private/lib/libplc4.so:\n/opt/sun/private/lib/libplds4.so:\n/opt/sun/private/lib/libnss3.so:\n/opt/sun/private/lib/libssl3.so
```

Führen Sie Ihre Message Queue-C-Anwendung erst anschließend aus.

Die letzte Seite des Installationsprogramms zeigt nach erfolgreicher Installation einen Java-Ausnahmefehler an (#5052226/#5041569)

Auch nach erfolgreicher Installation werden auf der letzten Seite des Installationsprogramms verschiedene Java-Ausnahmefehler angezeigt. Eine Meldung, die besagt, dass die Installation erfolgreich war, wird dagegen nicht angezeigt.

Umgehung

Ignorieren Sie den Fehler und zeigen Sie die Protokolle unter `/var/sadm/install/logs` an. Die Protokolle geben Aufschluss darüber, ob die Installation erfolgreich war oder nicht.

Unzureichende Fensterbreite auf Benutzeroberfläche bei einigen Ländereinstellungen (#4949379)

Das Fenster für bestimmte Sprachen, wie beispielsweise Deutsch, ist nicht breit genug, um die gesamte Oberfläche anzuzeigen. Demzufolge wird in manchen Elementen (z. B. in Tipps) der Text am rechten Rand oder an der Unterseite abgeschnitten.

Umgehung

Ändern Sie die Fenstergröße manuell.

Directory Server und Administration Server werden weiterhin ausgeführt, nachdem der Benutzer das Installationsprogramm beendet hat (#5010533)

Umgehung

Halten Sie Directory Server und Administration Server manuell an. Werden Sie Superuser und gehen Sie folgt vor:

```
#!/opt/sun/directory-server/stop-admin
```

```
#!/opt/sun/directory-server/slaped-Hostname/stop-slaped.
```

Es dauert drei bis vier Minuten, bis das Installationsprogramm die Willkommenseite anzeigt (#5051946)

Beim Starten benötigt das Installationsprogramm für die Benutzeroberfläche drei bis vier Minuten, um die Willkommenseite anzuzeigen. Die Verzögerung bedeutet nicht, dass das Installationsprogramm hängt.

Umgehung

Keine.

Die Zusammenfassungsseite des Installationsprogramms für die Benutzeroberfläche ist für japanische und koreanische Ländereinstellungen mitunter leer (#5043169)

Umgehung

Keine.

Unterstützung für Netscape Security Services 3.9.5

Java Enterprise System enthält Version 3.9.5 der Netscape-Sicherheitsbibliotheken. Directory Server, Directory Proxy und Administration Server können von der älteren Version (3.3.x) dieser Bibliotheken abhängen, die unter `/usr/lib/mps/` installiert sind, während alle anderen Komponenten von der neueren Version (3.9.5) unter `/usr/lib/mps/secv1/` abhängen.

Dokumentationsfehler und Aktualisierungen bei Java Enterprise System 2005Q1

Fehlerhafte Anweisungen bezüglich `comm_sssetup.pl` im Messaging Server Administration Guide (#6225803)

Im Messaging Server Administration Guide wird angegeben, dass `comm_dssetup.pl` in `/opt/SUNWmsgsr/install/dssetup.zip` verwendet werden soll. Verwenden Sie nicht `comm_dssetup.pl`.

Umgehung

Verwenden Sie die Version unter `/opt/SUNWcomds/sbin`.

Speicherort der Sun Cluster-Dokumentation

Die Sun Cluster-Dokumentation steht auf der Java Enterprise System-Zubehör-CD Nr. 3 oder auf [docs.sun.com](http://docs.sun.com/prod/entsys.05q1) zur Verfügung. Unter <http://docs.sun.com/prod/entsys.05q1> finden Sie die gesamte Dokumentation von Sun Cluster 3.1.

Die folgenden Bücher wurden durch die entsprechenden Informationen im *Sun Java Systems Communications Services 6 2005Q1 Deployment Planning Guide* ersetzt.

- *Sun Java System Calendar Server 6 2004Q2 Deployment Planning Guide*
- *Sun Java System Instant Messaging 6 2004Q2 Deployment Planning Guide*
- *Sun Java System Messaging Server 6 2004Q2 Deployment Planning Guide*
- *Sun Java System Communications Services 6 2004Q2 Enterprise Deployment Planning Guide*

Zudem wurde das *Installationshandbuch zu Sun Java System Instant Messaging 6 2004Q2* eingestellt, die entsprechenden Informationen sind jetzt im *Java Enterprise System-Installationshandbuch* enthalten.

Dateien für Neuverteilung

Sun Java Enterprise System 2005Q1 enthält keine Datei für eine Neuverteilung.

Problemmeldungen und Feedback

Wenn Sie mit Java Enterprise System Probleme haben, wenden Sie sich an die Kundenunterstützung von Sun. Dazu stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sun-Softwaresupport unter:
<http://www.sun.com/service/sunone/software>
Diese Site verfügt über Links zur Wissensdatenbank, zum Online-Support-Center und zu ProductTracker sowie zu Verwaltungsprogrammen und Support-Kontaktnummern.
- Die auf Ihrem Wartungsvertrag angegebene Telefonnummer.

Wenn Sie sich an die Kundenunterstützung wenden, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit, damit wir Sie optimal beraten können:

- Beschreibung des Problems einschließlich der Situation, in der das Problem auftrat, sowie seine Auswirkungen auf Ihre Arbeit.
- Rechnertyp, Betriebssystem- und Produktversion, einschließlich sämtlicher Patches und anderer Software, die mit dem Problem in Zusammenhang stehen könnten.
- Detaillierte Schritte zu den von Ihnen für die Reproduktion des Problems verwendeten Methoden.
- Sämtliche Fehlerprotokolle oder Kernspeicherauszüge.

Außerdem können Sie sich bei folgenden Interessengruppen anmelden, bei denen Sun Java Enterprise System-Themen erörtert werden:

[snews://<YourNewsForum>](#)

[snews://<YourSecondNewsForum>](#)

Kommentare sind willkommen

Sun möchte seine Dokumentation laufend verbessern. Ihre Kommentare und Vorschläge sind daher immer willkommen.

Zum Mitteilen Ihrer Kommentare rufen Sie <http://docs.sun.com> auf und klicken Sie auf Send Comments. Geben Sie im Online-Formular den Dokumenttitel und die Teilenummer an. Die Teilenummer ist eine 7-stellige oder 9-stellige Zahl, die Sie auf der Titelseite des Handbuchs oder am Anfang des Dokuments finden. Der Titel dieses Buchs lautet beispielsweise Java Enterprise System Versionshinweise und die Teilenummer ist 819-0812.

Weitere Informationen über Sun

Nützliche Informationen über Sun finden Sie unter den folgenden Internet-Adressen:

- Dokumentation für Sun
<http://docs.sun.com/prod/java.sys>
- Dokumentation zu Net Connect
[http://docs.sun.com/prod/collNC3dot1 collection en](http://docs.sun.com/prod/collNC3dot1_collection_en)
- Professionelle Dienste von Sun
<http://www.sun.com/service/sunps/sunone>
- Sun-Softwareprodukte und -Dienste
<http://www.sun.com/software>
- Sun-Softwaresupport
<http://www.sun.com/service/sunone/software>
- Sun-Support und Knowledge Base
<http://www.sun.com/service/support/software>
- Support und Schulungen von Sun
<http://training.sun.com>
- Sun-Beratung und professionelle Dienste
<http://www.sun.com/service/sunps/sunone>
- Sun-Informationen für Entwickler
<http://developers.sun.com>
- Supportdienste für Sun-Entwickler
<http://www.sun.com/developers/support>
- Sun-Softwareschulungen
<http://www.sun.com/software/training>
- Sun-Software-Datenblätter
<http://wwws.sun.com/software>

Weitere Informationen über Sun